

Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin.

❖ für Weihnachten! ❖

Ⓩ Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Eiserne Zeiten

1806 — 1815.

Eine geschichtliche Erzählung für Volk und Jugend von

Hermann Jahnke

19 Bogen 8°. reich illustriert und elegant gebunden 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M bar.

Freiexemplare 7/6 u. s. w.

Die vorliegende Erzählung aus der Feder des rühmlichst bekannten Volkschriftstellers und Bismarck-Biographen Hermann Jahnke schildert die Vorgänge der bedeutungsvollen Jahre von 1806—1815, wie sie sich im Rahmen des Vaterhauses unsres großen Volkshelden Otto von Bismarck abgespielt haben. Mit den Familienbegebenheiten im Bismarckschen Hause zu Schönhausen in der Altmark sind die vaterländischen Ereignisse jener Zeit verwebt, doch so daß alles Geschilderte und Erzählte auf geschichtlicher Grundlage beruht.

Den Mittelpunkt der Erzählung bildet Otto von Bismarcks Mutter, und der Gedankengang des Verfassers führt ihn zu der Erkenntnis, daß das geistige Ergebnis jener Zeit, das der Mutter Inneres erfüllte: Die heilige Begeisterung für Freiheit und Vaterland, der sittliche Ernst, der eiserne Wille, die höchste Kühnheit und hingebende Opferung — daß die Mutter all diese Tugenden ihres Volkes aus jener hehren Zeit dem Sohne, dem sie am 1. April 1815 das Leben gab, als geistiges Erbe verliehen hat.

Die Quellen, die dem Verfasser zu Gebote gestanden haben, mündliche Ueberlieferungen, Kirchenbücher, Chroniken, Archive u. s. w., haben es ermöglicht, ein durchaus wahrheitsgetreues Bild der Zeit und ihrer Ereignisse zu zeichnen.

Der reiferen Jugend wird dieses Buch einen dauernden Gewinn bringen, den Volkstreuen im weitesten Sinne soll dieses „Spezialbild großer Tugenden und Thaten“ eine Gabe sein, an der es sich erheben und erfreuen kann.

Legen Sie das hübsch ausgestattete Buch allen denen vor, die etwas Gediegenes für die heranwachsende Jugend zu erwerben wünschen, namentlich auch den Schullehrern, die sich nach geeigneten literarischen Schulprämien umsehen.

Wir bitten die beiliegenden Verlangzetteln zu benutzen.

Anverlangt versenden wir nicht!

Berlin, im November 1900.

A. Hofmann & Comp.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Christinus von der Koedoesdrift.

Erzählung aus dem letzten Boerenkriege

von

Karl Rode.

4 M ord., 3 M no., 2 M 70 S bar und 11 pro 10. Geb. 5 M ord., 3 M 75 S no., 3 M 30 S bar und 11 pro 10, mit Berechnung des Einbandes.

Der talentvolle Verfasser ist, wie kein anderer, berufen und befähigt, ethnographische Erzählungen zu schreiben. Nach weiten Reisen in fast allen Erdteilen hat er viele Jahre in den südafrikanischen Republiken gelebt und ist mit den meisten leitenden, nun rühmlichst genannten Persönlichkeiten der Boerenstaaten bekannt geworden.

Die Erzählung „Christinus von der Koedoesdrift“ spielt in der neuesten Zeit, ist ungemein packend, gediegen und gehaltvoll, in kerniger, hinreißender Sprache geschrieben und wird die Aufmerksamkeit außerordentlich auf sich ziehen. Die Erzählung ist reich an Handlungen und Ereignissen, von künstlerischer Gestaltung.

Das Buch eignet sich auch **hervorragend für die Jugend** und dürfte zu Weihnachten das beste, begehrteste und gangbarste Festgeschenk sein. Vorzügliche Ausstattung.

Ich bitte, verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im November 1900.

E. Kempe.